

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 7 (1931)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Napoleons Ohrfeige  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-752814>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



lich als tüchtiger Infanterist tat er bisher seine Pflicht und stand in vielen Schichten und Gefechten des mächtigen Feldherrn stets in vorderster Reihe. Einmal in den Niederlanden hatte er sogar einen Regimentsadler im letzten Augenblick noch vor dem Feinde gerettet. Für diese Tat war er von seinem General mit einer schönen goldenen Medaille belohnt worden. Und ausgerechnet dieser Mustersoldat nun war plötzlich in einer mond hellen Nacht davongelaufen, mitten in den furchterlichen russischen Winter hinaus.

Als die Häscher mit ihrem Gefangenen schon beinahe das Lager erreicht hatten, raste ein Schlittenspann von Norden her auf sie zu und hielt neben dem Trüppchen an. Im Schlitten saßen einige hohe Offiziere und auch ein einfacher Leutnant, der die Häscher sofort fragte:

«Was ist mit dem Mann da los? Ausgerissen?»  
«Jawohl, Herr Leutnant, und wir haben ihn gefangen!»

«Wie heißt er?»  
«Hans Ulrich Rotach ist mein Name, Herr Leutnant; ich bin aus Herisau.»

«So? aus der Schweiz? und warum seid Ihr durchgebrannt? Feige geworden? Schämt Ihr Euch nicht, ein Schweizer und feige werden? — Wohin wolltet Ihr denn bei diesem Schnee und mitten in Rußland laufen? Den Wölfen ins Maul?»

«Nein, Herr Leutnant, nur zum nächsten Regiment!»

«Feine Ausrede! — Aber so leicht glaube ich Euch das nicht. Das müßt Ihr mir genau erklären! — Meine Herren, ich glaube, der Fall sollte rasch untersucht werden? Gestatten Sie mir, daß ich's tue?»

«Bitte, Herr Leutnant!»  
«Ihr wolltet Euch also zum nächsten Regiment versetzen?»

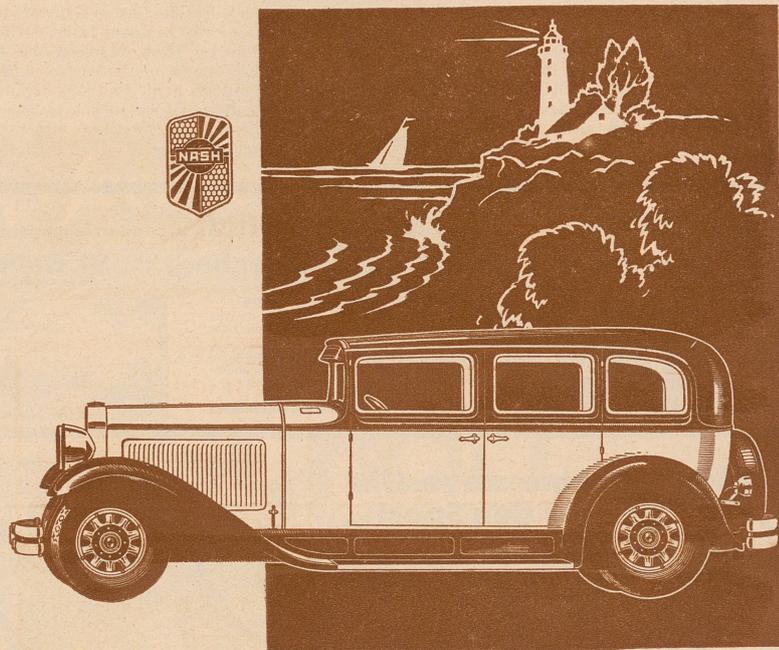
«Jawohl, Herr Leutnant!»  
«Und warum das?»  
Unter diesen Worten war der kleine Offizier ausgestiegen und trat vor den Flüchtling hin.

«Herr Leutnant, es ist besser, nicht danach zu fragen.»

«Warum?»  
«Weil's für den Kaiser nicht gut ist, wenn er's erfährt: große Herren haben andere Sorgen und...»

«Kann sein, Hans Ulrich; aber nun befehle ich Euch trotzdem im Namen des Kaisers Napoleon, mir und den Herren Generälen hier die Gründe zu sagen, die Euch bewogen, davonzulaufen.»

Daraufhin bemerkte Rotach trocken: «Herr Leut-



## QUALITÄT

Der neue NASH 6-Zylinder entspricht der Nachfrage nach einem Qualitätswagen zu niedrigem Preise und die glänzenden Resultate früherer Modelle gewähren auch volle Garantie für seine Güte und unübertroffene Leistungsfähigkeit.

Unbestreitbar an der Spitze aller Wagen seiner Kategorie, bringt NASH durch seine mechanische Vollkommenheit den Beweis der fortwährenden Verbesserung im

Automobilbau. Die mit höchstem Nutzeffekt arbeitenden Motoren haben siebenmal gelagerte Kurbelwelle; das Chassis ist lang und trägt elegante, geräumige Karosserien von schönster Linie in vier Ausführungen.

Seinem guten Ruf getreu mußte NASH 1931 den schönsten 6-Zylinder auf den Markt bringen. Vor Ihrer Wahl besichtigen und fahren Sie diesen Wagen!

# NASH

Zürich: Schmohl & Cie.  
Genf: S. A. Perrot, Duval & Cie.,  
Grand Garage de l'Athénée, S. A.  
Lausanne: Garage Wirth & Cie.  
La Chaux-de-Fonds:  
C. Peter & Cie., S. A.  
Fribourg: Garage de Pérolles

Kriens (Luz.): W. Lienhard  
Basel: Krähenbühl & Cie.,  
Hardstraße 21  
Bern: E. Huber, Garage Monbijou  
Solothurn: E. Schnetz & Cie.  
Locarno: J. Rinaldi  
Lugano: Garage Central  
Schaffhausen: Hürlimann & Guyan

Bienne: Grand Garage du Jura  
Zug: Th. Klaus, Baar  
Thun: Rud. Volz  
Brugg: A. Schürch  
Chur: Dösch & Meier  
Rohrbach: Hans Lanz  
Flawil (St. G.): Hs. Strasser  
Olten: Th. Disteli & Cie.

ZÜRICH: AUSSTELLUNGSLOKAL, WERDMÜHLEPLATZ 3



Prels für die Glasröhre Fra. 2,—  
Nur in Apotheken erhältlich.



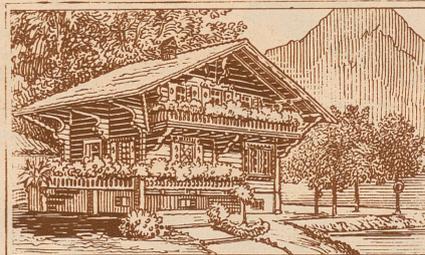
Die Krankheit hat mich sehr angegriffen

Ich spüre eine grosse, allgemeine Schwäche, die Füße wollen mich nicht mehr tragen, ich bin matt und kann mich zu nichts aufraffen. Der Arzt hat mir eine Kur mit

## Elchina

verschrieben. Er versicherte mir, dass ich mich dann in kurzer Zeit vollständig erholen werde.

In Apotheken erhältlich: Orig.-Fl. Fr. 3.75,  
sehr vorteilhafte Orig.-Doppel-Fl. Fr. 6.25.



Ihr Traum · ein eigenes Heim

Ausführung ganzer Chaletbauten schlüsselfertig von Fr. 18000.— an. Langjährige Erfahrung, gewissenhafte, Bedienung, erste Referenzen.

Chalet-Fabrik E. RIKART :: Belp bei Bern  
Telephon 64

nant, mit Verrätern bleibe ich nicht zusammen! Etwas erstaunt blickten sich da die Offiziere an und der Leutnant kommandierte den Wächtern Abmarsch ins Lager zurück, während Hans Ulrich in den Schlitten befohlen wurde. Und fort ging in rasender Fahrt über Eis und Schnee noch weiter nach Süden, mehr als eine Stunde lang, bis sie ein leeres, einsames Bauernhaus erreichten. Dort traten die Herren ein und aufs neue begann der Leutnant den Infanteristen auszufragen: «Wie habt Ihr das gemeint, mit den Verrätern?»

«Ganz einfach: Leutnant Gaston Dumesnil, unter dem ich bisher stand, war vorgestern abend betrunken und wie es da etwa geht, haben ihn die übrigen Herren Offiziere noch kräftig aufgedreht, bis er plötzlich zur hellen Freude der ganzen Gesellschaft über den Kaiser zu schimpfen begann. 'Napoleon ist der größte Idiot dieser Welt, sage ich Euch; denn was will er eigentlich hier in Rußland? Sich einen tüchtigen Schnupfen holen — etwas anderes ist doch hier bei Gott nicht zu haben, oder? Ein Idiot ist er, sage ich Euch...' und die ganze Gesellschaft brach in ein tolles Gelächter aus: 'Bravo, Dumesnil, da hast du wirklich Recht, alter Saufbold, und wir sollten eigentlich von morgen ab rückwärts marschieren, nach Paris.'

Da wurde ich wütend und stellte Dumesnil zur Rede. 'Herr Leutnant', sagte ich, 'Sie haben zuviel getrunken und wissen nicht mehr, was Sie reden; gehn Sie schlafen.' Ich hatte nämlich Innenwache in der Schenke. Doch da kam ich an den Unrichtigen: 'Schweig', brüllte er mich an, 'was verstehst denn du von dem, du Idiot? Hier, hier, hier, und nun hinaus; morgen abend meldest du dich bei mir!'

Mit drei tüchtigen Rippenstößen war ich also entlassen und legte mich ins nasse Stroh. Gestern abend meldete ich mich; Dumesnil war mit einigen Offizieren zusammen und fragte mich mit lauernden Blicken: 'Rotach, könnt Ihr schweigen?'

'Zu Befehl, Herr Leutnant!'

'Brav, brav! Antwortet mir ganz offen und ehrlich — was haltet ihr Soldaten von diesem Feldzug, jetzt im strengsten Winter und mitten in Rußland? Ist er nicht ein Idiot, der Kaiser? — Sprecht Euch nur frei aus, frisch von der Leber weg, Ihr habt nichts zu befürchten.'

«Ach so», meinte da der Leutnant in der ärmlichen Bauernstube, wohin die Herren mit Rotach im Schlitten gefahren waren, «das ist alles? Aber sagt einmal ganz ehrlich: hatte denn Dumesnil nicht vielleicht doch recht? Was meint Ihr, Hans Ulrich Rotach? Ist doch ein Unsinn, dieser Feldzug.»

«Nun, meine Herren, darüber, was Napoleon tut, steht weder Leutnant Dumesnil, noch Ihnen, noch am allerwenigsten mir ein Urteil zu, sondern das ist einzig des Kaisers Sache. Und unter einem Offizier, der das nicht weiß, diene ich nicht. Darum hab ich mich auf den Weg zum nächsten Regiment gemacht.»

«Und wenn ich dir nun sage, daß alle Offiziere, auch wir hier, so denken wie Dumesnil, auch ich, was dann?»

Sprachlos starrte da Hans Ulrich den Herren ins Gesicht, und ehe jemand sichs versah, hieb er dem Leutnant mit wuchtiger Hand eine gewaltige Ohrfeige ins Gesicht, und dann war er fort.

In toller Flucht rannte er wiederum in den fürchterlichen grauen Winter hinaus; aber gegen Abend wurde er dennoch von drei berittenen Häschern aufgegriffen und ins einsame Bauernhaus zurückgebracht, wo noch immer die Herren Generale beisamensaßen und nur der Leutnant fehlte. Statt seiner jedoch stand hinterm Tisch Napoleon, der Kaiser, dem Hans Ulrich Rotach aus Herisau seine fürchterliche Ohrfeige serviert hatte. Und tags darauf übernahm Leutnant Hans Ulrich Rotach in seinem Regimente das Kommando, welches bisher Gaston Dumesnil innegehabt hatte.

Holenstein.

## Prof. Buser's Töchter-Institute

**TEUFEN** Appenzellerland  
(900 m ü. M.)  
gegründet 1908



über Vevey  
Schönste Lage am Genfersee  
Umgangssprache: **Französisch**

**CHEXBRES**



**Vollausgebaute Institute mit allen Schulstufen bis Matura, Handelsdipl., Haushalt, usw.**

**Unser Ziel:**

**Charakter, Bildung, Gesundheit**

## Knaben-Institut u. Landerziehungsheim

**Dr. Schmidt** auf dem **Rosenberg 800 m** bei **St. Gallen**

**Leitgedanken unserer Schule:**

1. Jeder junge Mensch ist eine Welt für sich und bedarf in Erziehung und Unterricht individueller Führung.
2. Zur Lebenstüchtigkeit erziehen heißt: Geist, Charakter und Gesundheit harmonisch ausbilden.

**Leitung:**

**Dr. Lusser, Dr. Schmidt, Dr. Gademann**



# Schmerzen

und Brennen an der Stelle wo der Finger zeigt, Müdigkeit und Weh in den Füßen im allgemeinen werden oft als unvermeidlich betrachtet, und doch ist es heute nicht mehr nötig, diese Fußschmerzen zu dulden. Wenden Sie sich an den Ihnen nächstgelegenen Scholl-Vertreter. In jedem größeren Ort werden Sie ein Scholl-System ausgebildet. In jedem kleineren Ort werden Sie ein Scholl-System ausgebildet. In jedem kleineren Ort werden Sie ein Scholl-System ausgebildet. In jedem kleineren Ort werden Sie ein Scholl-System ausgebildet.

**Scholl's Fusspflege System**

das auf praktischer und wissenschaftlicher Basis zur Korrektur und Behebung der so mannigfaltigen Fußleiden aufgebaut ist, verschafft Ihnen rasche und dauernde Hilfe. Fußschmerzen nagen an Ihrer Gesundheit und Ihrer Energie, sie beeinträchtigen Ihr Fortkommen. Beharren Sie auf dem Namen „Scholl“, das erfolgreichste und verbreitetste System der Welt und weisen Sie Nachahmungen zurück. Für Angabe des nächsten Scholl-Depots sowie für illustrierte Gratis-Broschüre wenden Sie sich an Scholl's Fuß-Pflege, Bahnhofstraße 73, Zürich

# Scholl's FÜR DIE FÜSSE

## Eine neue Uhr für den Sport ..

schufen findige Köpfe: die staub- und wasserdichte die stossichere Armuhr **HELVETIA**.

Diese formschöne Uhr wird fortan Ihren Arm bei der Arbeit und beim Sport nie verlassen müssen.

Das **HELVETIA**-Ankerwerk ist darüber hinaus in allen 5 Erdteilen für Präzision und Dauerhaftigkeit seit Jahrzehnten bekannt.

Verlangen Sie bei Ihrem Uhrmacher diese vorteilhaften und dabei sehr formschönen Modelle:

**No. 51** wasserdichte und stossichere **HELVETIA** (wie hier abgebildet), 15 Rubis, mit Leuchtzahlen, in Nickel-Chromé Fr. 72.—, in Silber Fr. 75.—.

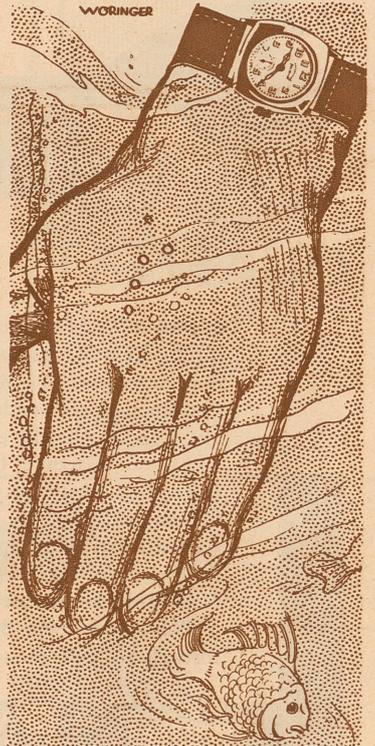
**No. 34** **HELVETIA** stossicher, 15 Rubis, mit Leuchtzahlen, in Nickel-Chromé Fr. 50.—.



# HELVETIA

**DIE WASSERDICHTEN & STOSSICHERE ARMUHR**

Engros für die Schweiz: Auréole Watch Co., Chaux-de-Fonds.  
Fabrikation und Export: General Watch Co., Biel.



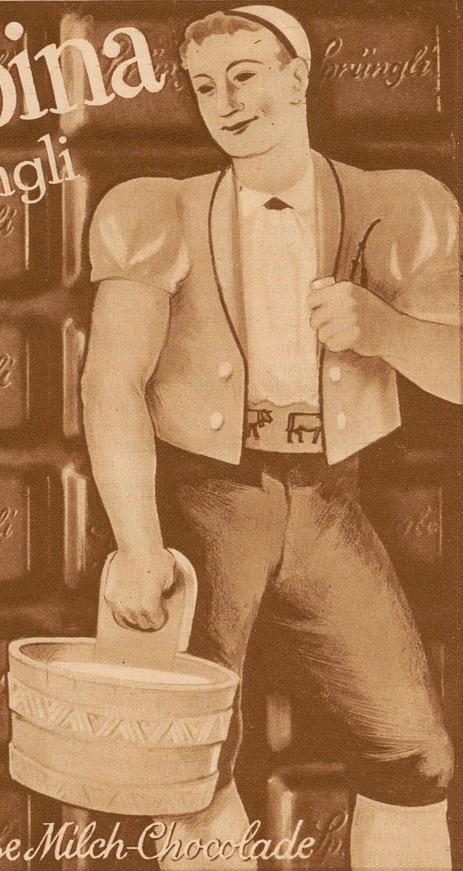
Er hat  
„das Richtige“



Ein Soennecken-  
Ring-Notizbuch!

Kommen Sie zu uns  
oder verlangen Sie illustr. Prospekt  
GEBRÜDER  
**SCHOLL**  
AG · POSTSTRASSE 3 · ZÜRICH

Alpina  
Sprüngli  
Springli



Rahmsüsse Milch-Chocolade



Die Kleider werden länger-  
**COSY** bleibt sich gleich!

Sie wählen sich den Cosy-Schnitt heraus, der Ihnen am besten zusagt und wechseln das Material: fil d'écose oder Wolle, je nach der Jahreszeit. Nie wird Cosy auftragen, sondern stets die Linie der den Körper umschmeichelnden modernen Kleider vorteilhaft unterstreichen.

A.G.vorm. Meyer-Waespi & Co. Altstetten

Kaufe aus Deiner Zeitung und Du kaufst gut!